

Poetisch fein gesponnener Erstling vom Wängibad

Roger Claus lädt zur Vernissage seines Roman «Sklave des Herzens» nach Steinhausen

In sanften und feinsinnigen Tönen hat Roger Claus seinen Roman «Sklave des Herzens» geschrieben. Am kommenden Donnerstag, 7. Oktober 2010, feiert der im Wängibad, Aeugst, wohnhafte 32-Jährige die Vernissage seines wohl gelungenen Erstlingswerks – im «Place of Art», Steinhausen.

VON URS E. KNEUBÜHL

«Seit jeher zog es ihn magisch zur Jacaranda hin, die unweit des Hofes auf einem kleinen Hügel thronend majestätisch ihre wundervollen, violett-blauen Fingerhutblüten in den Himmel reckte.» – Poesievoll, detailliert und fein gesponnen, in farbschönen und gemessenen Worten, in sanften und feinsinnigen Tönen entführt der Roman «Sklave des Herzens» in das Spanien des 16. Jahrhunderts. Mit anschaulicher und ausdrucksstarker Sprache sowie akribischen Beschreibungen von Szenen und Begebenheiten, versteht es der im Wängibad, Aeugst, lebende Autor Roger Claus geradezu hinreissend, die Leserschaft in eine wunderliche, fern vertraute Welt zu entrücken.

Funkelnd, schwebend dahin gleitend...

Ein solch feines Leseabenteuer, das eine reizvolle literarische (Zeit-)Reise erlaubt, macht selbstredend neugierig auf die Person des Autors. Roger Claus erscheint pünktlich zum vereinbarten Treff. Ein sympathischer, vornehm zurückhaltender, sogar fast ein bisschen schüchtern wirkender, junger Mann sitzt mir da bei John im Walliser Bistro in Affoltern gegenüber. Das also ist dieser Epiker, der sich mit geradezu

funkelnder, schwebend dahin gleitender Sprache im Spanien des 16. Jahrhundert tummelt? Wie geheimnisvoll ist das denn?

Die eleusinischen Rätsel lösen sich im Gespräch. Claus ist seit Jugend geschichtsinteressiert und hat seine Freude an der Sprache sorgsam und kontinuierlich entwickelt. Das ist auch seinen Lehrern während des Jus-Studiums nicht verborgen geblieben. Formaljuristisches, so haben sie und auch der Autor von «Sklave des Herzens» im Studienverlauf festgestellt, ist Roger Claus' Sache nicht. Wohl aber die Sprache, die bei ihm stets Medium einer puren, blühenden Lebensfreude ist, gespickt mit einer angenehmen Portion Klugheit.

Immer wieder in ihm lesen...

Die thematische Konzeption von «Sklave des Herzens» – die Geschichte des Bauernsohnes Theodoro Giménez, der im Spanien des 16. Jahrhunderts in die Neue Welt aufbricht, um Reichtum und Ansehen zu erlangen – könnte im ersten Augenblick befremden, doch lesend verliert man schon nach wenigen Zeilen ein allfällig solches Vorurteil.

Roger Claus entführt mit intensiver und wunderbarer Sprache, wimperleicht und gleichzeitig kraftvoll, schwärmerisch und hintergründig, auf diese berauschte Reise, welche die

Grenzen von Zeit und Raum zuweilen aufzulösen und die Zeit wundersam zu entschleunigen scheint. Theodoros Reise wird eine Reise zu sich selbst, zurück zu den Wurzeln des eigenen Seins. Vergangenheit und Gegenwart stehen nebeneinander, gehen ineinander über. Man hört, sieht, riecht und fühlt das damalige Ambiente auf dem Schiff, das den jungen Abenteurer nach Übersee bringt.

Roger Claus mischt in seinem Premierienwerk Philosophie und Lebensweisheiten in eine wunderbare, gut recherchierte Geschichte. Allein aus dem Lesen eines einzigen Kapitels kann man viel Freude, Scharfsinn, ein liebevolles sprachliches Pinseln von Figuren, Landschaften und Situationen sowie eine bewundernde Liebe zum Leben erfahren. So macht Claus eine Reihe von (Lebens-)Stationen von damals sichtbar und glaubhaft. Die Geschichte, Stil und Sprache sind fein geschliffen, nicht allein aus ästhetischen Gründen und zu keiner Zeit aus reinem Selbstzweck. «Sklave des Herzens» ist ein Buch, das den Wunsch weckt, immer wieder in ihm zu lesen. Ein Stück Prosa, für das man dankbar ist.

Roger Claus: Sklave des Herzens. Roman, erschienen im Verlag Literaturwerkstatt GmbH, erhältlich in der Buchhandlung Scheidegger, Affoltern, und in jeder anderen Buchhandlung.

Vernissage in Steinhausen

Am kommenden Donnerstag, 7. Oktober, wird Roger Claus im «Place of Art», Rigistrasse 8, Steinhausen, aus seinem wohl gelungenen Debutroman «Sklave des Herzens» lesen.

Die Buchvernissage wird umrahmt von einem musikalischen In-

termezzo mit Nadja Lou Rit sowie von einem Apéro und der Buch-Signierung.

Anmeldung zur Vernissage erwünscht – direkt beim Verlag Literaturwerkstatt GmbH, info@literaturwerkstatt.ch.



Der Ämtler Roger Claus vom Wängibad, Aeugst, hat mit «Sklave des Herzens» einen bemerkens- wie lesenswerten Romanerstling geschrieben. (Bild zvg.)